

Deutsch

(Entwurfsstand: 2026)

Die Fachschaft Deutsch hat sich bemüht, den internen Lehrplan für die Sek I schülergerecht und übersichtlich zu formulieren, damit auch die Schülerinnen und Schüler die Details nachvollziehen können. Ausführliche fachliche Hinweise im Rahmen der schulischen Ausstattung und Situation findet sich im internen Lehrplan der Sek II. Natürlich stehen wir als Fachschaft jederzeit gern für Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Jahrgangsstufe 5

Thema 1:

Unsere neue Schule – Sich und andere informieren / Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1

UNSERE NEUE SCHULE – SICH UND ANDERE

INFORMIEREN

MITEINANDER SPRECHEN – DIE EIGENE

MEINUNG BEGRÜNDEN

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit: Soziales Lernen, Politik

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden **Jahrgangsstufe:** 5

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen und vortragen
- Informationen sammeln und austauschen
- ein Interview führen
- eine Person beschreiben
- persönliche Briefe formulieren
- Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten
- Gesprächsverhalten untersuchen
- eigene Meinungen formulieren und begründen
- begründet Stellung nehmen
- appellative Texte verfassen
- formale Briefe verfassen
- **Fit in ...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – in einem Brief begründet Stellung nehmen
- **Reflexion über Sprache:** Strukturen des Satzes (Satzverknüpfungen), Großschreibung von Anredepronomen in der Höflichkeitsform, Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, Großschreibung von Nomen und Satzanfängen
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören
- **Zusatz:** Geschichte über ein Schulerlebnis schreiben; Steckbrief / Collage erstellen; Kennenlernquiz; Interviews etc.

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,

- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

Sprache

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (R),
- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R)
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden,
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P).

Texte

- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargetellte Absichten und Verhaltensweisen sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P).

Kommunikation

- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (R),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (P).

Medien

- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (R),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 5 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 5 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Textbausteine: persönlicher Brief
- Plakatgestaltung (Steckbrief)
- ergebnisorientierte Diskussion
- Schreibkonferenz
- Placemat
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lerntagebuch / Lernbegleitbogen: Meinungen begründet formulieren (Portfolio, Reflexion)

Produkte:

- Steckbrief
- Gesprächsregel-Plakate

Beurteilungs- und

Überprüfungsformen:

- Gesprächsregeln einhalten
- **schriftlicher Aufgabentyp 3:**
zu einem Sachverhalt
begründet Stellung nehmen

Thema 2:

Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2
PLÖTZLICH GING DAS LICHT AUS! –
SPANNEND ERZÄHLEN

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit: Kunst

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden **Jahrgangsstufe:** 5

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Gespensterfiguren vorstellen; einen eigenen Kandidaten erfinden
- einen literarischen Text verstehen (Fragen an den Text stellen, Textinhalt zusammenfassen)
- mündlich erzählen und den Erzählvortrag bewerten (Erzählwettbewerb)
- Erzählweise untersuchen (Erzählform, Neugierwecker, Spannungsmacher, Mitfühler, Zeitform)
- eine Erzählung planen (Schreibplan anlegen) und einen Entwurf schreiben
- eine Gespenstergeschichte in einer Schreibkonferenz überarbeiten (Checkliste)
- eine Fortsetzung planen, schreiben und überarbeiten
- **Reflexion über Sprache:** Tempusformen (Präteritum und Perfekt), Personalpronomen, Zeichen der wörtlichen Rede setzen; sprachliche Proben anwenden, Umstellprobe, Erweiterungsprobe, Ersatzprobe und Weglassprobe
- **Fit in ...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Gespenstergeschichte schreiben / zu Bildern erzählen
- **Zusatz:** Lageplan zeichnen, Zeitungstext schreiben; Erzählanfänge untersuchen; Gedicht schreiben; Gespenster-Geschichten-Buch zusammenstellen; Leseverständnis trainieren etc.

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- sprachliche Strukturen untersuchen.

Produktion

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache

Texte

Kommunikation Medien

• ---

- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (R),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überarbeiten (P),
- relevantes Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (wörtliche Rede) (P).
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen (R),
- einen Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (R),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (P).
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (P),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 5 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 5 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- eine Mindmap erstellen
- Lesemethode für Sachtexte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges herausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren, Notizen machen
- mündlich erzählen, Erzähltandem durchführen, Erzählwettbewerb, mit Rückmeldebogen bewerten
- Schreibprozessorientierung: Ideen in einem Cluster sammeln, Schreibplan anlegen, Entwurf schreiben, überarbeiten
- Gruppenpuzzle
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Lernbegleitbogen: Erdachtes erzählen (Portfolio, Reflexion)

Produkte:

- Radiobeitrag
- Gespenstergeschichten
- Geschichten-Kontrollscheibe
- Gespenster-Geschichten-Buch

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- anschaulich und lebendig erzählen
- **schriftlicher Aufgabentyp 1a)**: Erdachtes erzählen: eine Gespenstergeschichte schreiben

Thema 3:

Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 3
BESONDEREN TIEREN AUF DER SPUR –
BESCHREIBEN UND INFORMIEREN

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit: Biologie

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden **Jahrgangsstufe:** 5

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)

- ein Tiermagazin erstellen: Tiere schriftlich beschreiben
- sich über Tiere genauer informieren
- Informationen suchen
- Sachtexte erschließen und auswerten
- einen informierenden Text planen
- einen informierenden Text sachlich und anschaulich schreiben
- einen Informationstext anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Fit in...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Tiere vorstellen (beschreiben und informieren)
- **Reflexion über Sprache:** Wortarten (Nomen [Kasus, Numerus, Genus] und Adjektive [Komparation]), Tempus (Präsens), zusammengesetzte Wörter bilden; Schreibung von zusammengesetzten Wörtern, kurze und lange Vokale unterscheiden
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören
- **Zusatz:** Tierarten erfinden; Wortzusammensetzungen in einem Gedicht erkennen; Fantasietiere beschreiben

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Produktion

- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache

- Wortarten unterscheiden (R),
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- Texte abgeleitet überarbeiten (P),
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (R).

Texte

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden (R),
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (R),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (P).

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P).

Medien

- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (P),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 5 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 5 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Cluster und Mindmap erstellen
- Informationen aus Büchern und dem Internet entnehmen
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Lesemethode für kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: sachlich beschreiben (Leitfäden, Reflexion)

Produkte:

- Tiermagazin

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 2a)**: auf der Basis von Material sachlich beschreiben

Thema 4:

Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen [Dieses Thema wird im Regelfall in Absprache im Fachjahrgangsteam durch ein Lesetagebuch ersetzt, das weitere Kompetenzen/ATs anstrebt.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4

DIE WELT DER BÜCHER –

JUGENDBÜCHER LESEN UND VERSTEHEN

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden

Jahrgangsstufe: 5

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- die Handlung eines Romans fragegeleitet antizipieren
- Informationen aus einem literarischen Text entnehmen
- einen literarischen Text mit der Lesemethode für erzählende Texte erschließen
- Inhalte literarischer Texte wiedergeben
- Verfahren der Textuntersuchung: die Erzählweise untersuchen, Fragen zum Text bearbeiten, zu einer Frage oder Aussage textgestützt begründet Stellung nehmen
- Schreibprozess: Textplanung, Entwurf schreiben, Textüberarbeitung
- **Übung:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Text aufgabengeleitet untersuchen
- **Reflexion über Sprache:** Schreibung der s-Laute: s oder ß?; eine Textuntersuchung im Präsens verfassen
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören
- **Zusatz:** Buchvorstellung; Detektivgeschichte schreiben; produktionsorientiert zu einem literarischen Text schreiben; das Leseverstehen mithilfe eines Rätsels überprüfen

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen

Produktion

- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,

- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R),
- unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (R),
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P).

Texte

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und erzählerischen Vermittlung untersuchen (R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ergebnissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (R),
- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (P).

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P).

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (R),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (R),
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 5 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 5 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- eine Mindmap anlegen
- Lesemethode für erzählende Texte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges herausschreiben:

Produkte:

- Wörterbuch

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren und Notizen machen

- Ergebnisse in einem Lerntempoduett vergleichen
- eine Textuntersuchung im Partnerpuzzle vorbereiten
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: eine Erzählung untersuchen (Portfolio, Reflexion)

- Brief, Gespräch, Tagebucheintrag u. a. aus der Sicht einer literarischen Figur

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a):**
aufgabengeleitet literarische Texte untersuchen

Thema 5:

„Es war einmal ...“ – Märchen untersuchen und schreiben

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5

Fächerverbindende Kooperation

Umfang: 16-18 Wochen- Jahrgangsstufe: 5

„ES WAR EINMAL ...“ – MÄRCHEN z.B. mit: Kunst
UNTERSUCHEN UND SCHREIBEN

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Kenntnisse über Märchen reaktivieren
- Märchenmerkmale kennenlernen, kategorisieren und anhand von Märchentexten überprüfen
- Märchen im Vergleich: Sachtexte verstehen und aufgabengeleitet Informationen entnehmen
- ein Märchen mit der Lesemethode für erzählende Texte erschließen und materialgestützt nacherzählen
- ein eigenes Märchen auf der Basis von Materialien schreiben (Märchenanfang fortsetzen, zu einem Bild oder Stichwörtern schreiben): Planung (Mindmap), Entwurf schreiben und anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Fit in...** : Vorbereitung auf die Klassenarbeit – ein Märchen fortsetzen / ein Märchen auf der Basis von Material schreiben
- **Reflexion über Sprache:** Tempus (Plusquamperfekt), die Sprache der Märchen reflektieren und anwenden; Komma bei Aufzählungen, Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt), Wortfelder, Konsonanten und Vokale unterscheiden
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören
- **Zusatz:** Märchenraten; Märchen nacherzählen; ein Märchen zu Ende schreiben

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Strukturen untersuchen.

Produktion

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- Feedback geben und annehmen.

Sprache

- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen (P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (P).

Texte

- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R),
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P).

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P).

Medien

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R),
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 5 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 5 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- ein Cluster erstellen
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Lesemethode für erzählende Texte
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: ein Märchen schreiben (Portfolio, Reflexion)

Produkte:

- eigene Märchen verfassen (Märchen weiterschreiben; auf der Grundlage von Bildern schreiben; auf Basis von Stichwörtern schreiben)

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte nach Textmustern verfassen: Märchen schreiben

Thema 6: Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 6
WAS IN UNSEREM KOPF PASSIERT -
SACHTEXTE UNTERSUCHEN

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
Biologie

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden

Jahrgangsstufe: 5

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- einen Sachtext verstehen (informationSENTNEHMENDES Lesen, Sinnabschnitte/Zwischenüberschriften bilden, Text zusammenfassen, Notizzettel anlegen)
- Sachtexte und Schaubilder erschließen, Aufgaben zum Leseverstehen lösen, Informationen vergleichen und Schlüsse ziehen
- einen Text zusammenfassen: Materialien vergleichen und Ergebnisse zusammenfassen
- eine Zusammenfassung anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Fit in ...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Informationen ermitteln, vergleichen und Schlüsse ziehen
- **Reflexion über Sprache:** Tempus (Futur), Absichten von sprachlichen Äußerungen erkennen; Wörter mit *Dehnungs-h*, Wörter mit *einfachen -i und -ie*, adverbale Bestimmungen, Rechtschreibstrategien, im Wörterbuch nachschlagen
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören
- **Zusatz:** Internetrecherche; Leseverstehen

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Produktion

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben.

Sprache

- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter

Texte

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden (R),

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes

Medien

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte

- | | | | |
|---|---|---|--|
| <p>Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P), • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P), • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (P), • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen (P). | <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (R), • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (R), • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R), • Sachtexte (auch in digitaler Form) zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (P), • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P). | <p>zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R).</p> | <p>benennen und deren Wirkung beschreiben (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten (R), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P). |
|---|---|---|--|

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 5 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 5 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- ein Cluster erstellen
- Lesemethode für Sachtexte
- einen Notizzettel anlegen
- eine Tabelle anlegen
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung

Produkte:

- Wörterlisten
- Zusammenfassungen
- Auswertungen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4b):** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen/ diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln,

- Schreibkonferenz, Lernbegleitbogen, Internetrecherche

miteinander vergleichen und
daraus Schlüsse ziehen

Thema 7: Vorhang auf! – Theaterszenen lesen, schreiben und spielen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 7

VORHANG AUF! –

THEATERSZENEN LESEN, SCHREIBEN UND SPIELEN

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:

Darstellen und Gestalten, Kunst

Umfang: 8 Wochen-
stunden

Jahrgangsstufe: 5

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- ins szenische Spiel einführen
- verbale und nonverbale Mittel kennenlernen und ihre Wirkung erproben
- nonverbale Mittel gezielt einsetzen
- verbale Mittel gezielt einsetzen
- literarische Texte inhaltlich erfassen
- Dialoge untersuchen
- Textvorlagen in Spielszenen umsetzen
- szenisches Spiel: Planung und Durchführung

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Produktion

- Feedback geben und annehmen,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten.

Sprache

Texte

- ---
- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (R),

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),

Medien

- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (R),
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R),

- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P).
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P).
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 5 (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Gedichtvortrag
- Lebendes Denkmal
- Fotostrecke
- Planung, Entwicklung und Präsentation eines szenischen Dialogs

Produkte:

- Gedichtvorträge
- Szenische Dialoge
- Theaterprojekt

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- dialogische Texte gestaltend vortragen

KEINE Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 6

Thema 1:

Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1

**ECHE TIERLIEBE? – ARGUMENTIEREN UND
ÜBERZEUGEN**

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Soziales Lernen, Politik

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden

Jahrgangsstufe: 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Gesprächsverhalten untersuchen
- Diskussionen durchführen
- Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten
- ein Protokoll inhaltlich erschließen
- den Aufbau eines Arguments nachvollziehen und eigene Argumente formulieren
- eigene Meinungen formulieren und begründen
- begründet Stellung nehmen
- appellative Texte verfassen
- formale Briefe verfassen
- **Fit in ...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – begründet Stellung nehmen
- **Reflexion über Sprache:** Kommasetzung bei Konjunktionen und die Konjunktion *dass* richtig schreiben, angemessen formulieren, Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, Demonstrativ – und Possessivpronomen, Wiederholung der Satzglieder
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören
- **Zusatz:** sich im Internet über Tierschutzverbände informieren; Artenschutz / argerechte Haltung recherchieren und Stellung beziehen; einen Sachtext erschließen und zum Inhalt Stellung nehmen etc.

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Feedback geben und annehmen,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

Sprache

- Wortarten unterscheiden (Pronomen, Konjunktion) (R),
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (R),
- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R),
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P).

Texte

- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R),
- grundlegende Strukturen innerhalb von Sachtexten unterscheiden (R),
- eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern (P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P).

Kommunikation

- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (R),
- in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (R),
- Verletzung von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (R),
- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in

Medien

- dem Leseziel und dem Medium einfache Lesestrategien einsetzen (R),
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (R),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden (P).

- Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 6 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- ergebnisorientierte Diskussion (z. B. Fishbowl-Diskussion)
- Placemat
- Partner-Lesemethode
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: Meinungen begründet formulieren (Portfolio, Reflexion)

Produkte:

**Beurteilungs- und
Überprüfungsformen:**

- Gesprächsregeln einhalten
- **schriftlicher Aufgabentyp 3:**
begründet Stellung nehmen

Thema 2:

K(L)eine Zauberei – Beschreiben

[Dieses Thema kann sich in Absprache mit der Fachschaft Sozialwissenschaften/Politik verschieben, da das Schreiben eines Berichts im Rahmen der Berufserkundung genutzt wird.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2
K(L)EINE ZAUBEREI - BESCHREIBEN

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit: Kunst, Technik

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden **Jahrgangsstufe:** 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)

- eine Beschreibung mithilfe einer Tabelle planen
- einen Vorgang kriterienorientiert mündlich beschreiben
- den Schreibanfang zu einer Vorgangsbeschreibung sprachlich angemessen fortsetzen
- eine Gegenstandsbeschreibung planen und schreiben
- einen Gegenstand kriterienorientiert schriftlich beschreiben
- eine Gegenstandsbeschreibung anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Fit in ...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Vorgang beschreiben
- **Reflexion über Sprache:** Nominalisierungen erkennen, genau und anschaulich beschreiben, Präpositionen und Adverbien, Aktiv und Passiv, Rechtschreibstrategien/Textüberarbeitung
- **Zusatz:** einen Zaubertrick beschreiben (andere üben diesen ein), eine Erzählung verstehen, ein Quiz gestalten etc.

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sprachliche Strukturen untersuchen.

Produktion

- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Feedback geben und annehmen,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache

- Wortarten unterscheiden (Präpositionen, Adverbien) (R),
- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (R),
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (R),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P).

Texte

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (R),
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben (R),
- eigene Texte zu lit. Texten verfassen (R),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatischen Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P),
- angeleitet möglicher Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P).

Kommunikation

- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P).

Medien

- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (R).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 6 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Ideen im Cluster sammeln
- ein Placemat durchführen
- eine Tabelle anlegen
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: einen Vorgang (Zaubertrick) beschreiben (Portfolio, Reflexion)

Produkte:**Beurteilungs- und Überprüfungsformen:**

- **schriftlicher Aufgabentyp 2b)**:
auf der Basis von Beobachtungen beschreiben

Thema 3:

Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen

[Der Zeitpunkt der Reihe liegt im November.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 3

**Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane
verstehen und vorlesen (Vorlesewettbewerb)**

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Bibliothek,
Vorlesewettbewerb

Umfang: 6 Wochen- **Jahrgangsstufe:** 6
stunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)

- den Vorlesewettbewerb kennenlernen
- ein Buch für den Vorlesewettbewerb auswählen
- ein Buch kennenlernen und Gedächtnisstützen anlegen (Lesenotizen: Tabelle, Lesestoppkarten, Klebezettel)
- eine Textstelle zum Vorlesen auswählen
- eine Textstelle zum Vorlesen vorbereiten
- einen mündlichen Beitrag in freier Rede zum Vorlesewettbewerb vorbereiten
- einen Lesevortrag bewerten
- **Lesen:** sich in ein Jugendbuch einlesen, seinen Inhalt erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Produktion

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- Feedback geben und annehmen.

Sprache

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von analogen sowie digitalen Wörterbüchern klären (R).

Texte

- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R),
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin oder eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (P).

Kommunikation

- die Wirkung ihres Kommunikativen Handelns reflektieren (R),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P).

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien darstellen (R),
- Informationen aus Printmedien gezielt auswerten (R),
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)
(selbstgewählte Lektüren)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Lesenotizen anlegen (Lesestoppkarte, Tabelle, Klebezettel)
- Rückmeldungen mithilfe des Bewertungsbogens formulieren
- Lernbegleitbogen: einen Beitrag zum Vorlesewettbewerb vorbereiten (Portfolio, Reflexion)

Produkte:**Beurteilungs- und Überprüfungsformen:**

- **mündlicher Aufgabentyp 1b):**
Arbeitsergebnisse vortragen

KEINE Klassenarbeit

Thema 4:

Freundschaften – Erzählen und gestalten [Dieses Thema wird im Regelfall in Absprache im Fachjahrgangsteam durch ein Lesetagebuch ersetzt, das weitere Kompetenzen/ATs anstrebt.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4
FREUNDSCHAFTEN – ERZÄHLEN UND
GESTALTEN

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
Politik, Kunst

Umfang: 16-18 Wochen-
stunden **Jahrgangsstufe:** 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Ideen für eine Geschichte entwickeln und dazu eine Erzählkarte anlegen
- eine erdachte Geschichte mündlich erzählen und nach Kriterien bewerten
- die Erzählweise (Überschrift, Neugierwecker, Mitfühler, Spannungsmacher, Zeitdehner, Zeitraffer) untersuchen
- einen Erzähltext verstehen (Fragen zu den Figuren und zur Handlung beantworten)
- eine Erzählung planen (Schreibideen im Cluster sammeln und in einem Schreibplan gliedern) und einen Entwurf schreiben
- eine Erzählung in einer Schreibkonferenz überarbeiten (Checkliste)
- **Übung:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Erdachtes Erzählen
- **Reflexion über Sprache:** Zeichen der wörtlichen Rede setzen; Erweiterungs-, Ersatz- und Umstellprobe anwenden, Konjunktionen, Satzreihe und Satzgefüge
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv Erzählvorträgen zuhören und angemessen Rückmeldungen geben
- **Zusatz:** ein Bild beschreiben; Charakterisierung einer Figur; Rollen innerhalb der Freundschaften untersuchen; einen Tagebucheintrag verfassen; einen Erzählanfang untersuchen; einen Romanauszug verfilmen / vorspielen; Vergleich einzelner Kapitel mit Ausschnitten der Verfilmung; eine Lesekiste gestalten etc.

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.

Produktion

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- Feedback geben und annehmen,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache

- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-,Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern klären (R)
- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (P),
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P),
- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache

Texte

- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Handlungsschritte, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählfigur) untersuchen (R),
- Figuren untersuchen und Figurbeziehungen textbezogen erläutern (R),
- Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (R),
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (R),
- eigene Texte verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und

Kommunikation

- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P).

Medien

- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (P),
- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (R).

Satzstrukturen (Aufzählungen, wörtliche Rede) realisieren (P).

Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P),

- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder nach Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmittel (u.a. Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 6 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- ein Cluster anlegen
- Partner-Lesemethode
- Textlupe
- Rückmeldungen mit der Bewertungszielscheibe geben
- Lesemethode für erzählende Texte
- Schreibkonferenz
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: Erdachtes Erzählen (Portfolio, Reflexion)

Produkte:

- einen Romanauszug verfilmen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- Erlebnisse anschaulich vortragen
- **schriftlicher Aufgabentyp 1a)/b)**: Erdachtes Erzählen

Thema 5: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5
Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
Musik; Kunst

Umfang: 14-16 Wochen-
stunden Jahrgangsstufe: 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Gedichte nach Textmustern schreiben
- Gedichte gestaltend vortragen
- Gedichte untersuchen, z. B. in Bezug auf Reimwörter, Reimschemata, Metrik, Bildlichkeit ...
- Inhalte von Gedichten zusammenfassen
- Aufgaben zu einem Gedicht bearbeiten
- Inhalt und Form von Gedichten beschreiben
- zu Aussagen Stellung nehmen
- Schreibprozess: eine Gedichtuntersuchung planen, schreiben und anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Reflexion über Sprache:** gleich klingende Laute richtig schreiben Silben erkennen, einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel), Komposita bilden, Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen
- **Übung:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – ein Gedicht untersuchen
- **Zusatz:** eigene Gedichte nach Textmustern schreiben, ein Bild zu einem Vers zeichnen, sprachliche Bilder in Reimen entdecken, einen Comic zu einem Gedicht gestalten, Aufgaben zu einem Gedicht bearbeiten, das Metrum in den Namen von Mitschülern bestimmen
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen,
- sprachliche Strukturen untersuchen.

Produktion

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- Feedback geben und annehmen,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

Sprache

- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (R),
- Verfahren der Wortbildung (Komposita) unterscheiden (R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R),
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- geeignete normgerechte Zeichensetzung sowie geeignete Rechtschreibstrategien einsetzen (P).

Texte

- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (R),
- eigene Texte zu lit. Texten verfassen (Parallelgedicht, Fortsetzung etc.) (R),
- eigene Texte planen, schreiben und überarbeiten (P),
- ein eigenes Urteil über einen Text begründen (P).

Kommunikation

- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z. B. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P).

Medien

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R),
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 6 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Inhalte bildlich darstellen
- einen Gedichtvortrag vorbereiten und durchführen
- Gedichte nach Textmustern entwickeln bzw. weiterschreiben

Produkte:

- eigene Gedichte nach Vorlage schreiben
- Bilder zu Gedichten malen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- Gedichte gestaltend vortragen

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lesemethode für Gedichte
- Lese- und Hörverstehen trainieren
- Lernbegleitbogen: ein Gedicht untersuchen (Portfolio, Reflexion)

- Klangcollage erstellen

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a):** ein Gedicht fragengeleitet untersuchen

Thema 6: Geheimnisvolle Schriftzeichen – Sachtexte und Medien verstehen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 6
**GEHEIMNISVOLLE SCHRIFTZEICHEN –
SACHTEXTE UND MEDIEN VERSTEHEN**

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
Geschichte

Umfang:
14 – 16 Wochenstunden

Jahrgangsstufe: 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Texten und Bildern Informationen entnehmen
- die Bedeutung von Fachwörtern klären
- Sachtexte mithilfe der Lesemethode erschließen
- Sachtexten gezielt Informationen entnehmen
- Informationen aus diskontinuierlichen Texten (Diagramme) entnehmen
- Materialien vergleichen und Schlüsse ziehen
- einen Textvergleich anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Fit in ...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Informationen vergleichen und Schlüsse ziehen
- **weiterer Schwerpunkt:** Sachverhalte im Internet recherchieren; einen Sachtext verstehen und Fragen dazu beantworten; grundlegende Strukturen von Sätzen wiederholen (Satzglieder), Wörter mit silbentrennendem h – Wörter verlängern, Wörter mit doppeltem Vokal
- **weiterführendes Material / Zusatz:** Schriftzeichen und Piktogramme zuordnen und der Bedeutung erschließen; Hinweisschilder mit Piktogrammen selbst gestalten; Lesetraining: Sachtexte erschließen und Inhalte klären; Fachwörter-Quiz

Kompetenzen : *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Produktion

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,

- Feedback geben und annehmen,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

Sprache

- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R),
- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut) untersuchen,
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P).

Texte

- angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R),
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (informieren) unterscheiden (R)
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexte – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (R)
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (R),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten,

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P).

Medien

- Aussageabsichten von Piktogrammen erschließen (R), Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (R),
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (R)
- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitale Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (P),
- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (P),
- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von

beschreiben, erklären,
informieren) unterscheiden
und situationsangemessen
einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 6 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- eine Wörterliste erstellen
- Lesemethode für Sachtexte
- erschließen eines Diagramms
- eine Mindmap anlegen
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen

Lernprozessen und zur
Dokumentation von
Arbeitsergebnissen
einsetzen (P),

- Inhalt und Gestaltung von
Medienprodukten angeleitet
beschreiben (P).

Produkte:

- Wörterliste zu
themenbezogenen
Fachbegriffen
- Zusammenfassungen von
linearen und
diskontinuierlichen Texten
und vergleichende
Schlussfolgerung

**Beurteilungs- und Überprüfungs-
formen:**

- **schriftlicher Aufgabentyp 4b)**:
aufgabengeleitet aus Texten
Informationen ermitteln,
vergleichen und Schlüsse ziehen

Thema 7:

Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 7
VERSTECKTE WAHRHEITEN – FABELN
LESEN UND GESTALTEN

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
Soziales Lernen, Kunst

Umfang: 14-16 Wochen-
stunden **Jahrgangsstufe:** 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- eine Fabel durch Standbilder nachspielen
- Inhalt, Struktur und Merkmale von Fabeln erschließen
- eine Fabel anhand von Bildern anschaulich und lebendig mündlich erzählen
- Inhalte einfacher literarischer Formen erfassen und in eigenen Worten wiedergeben
- die Beziehungen literarischer Figuren zueinander in einer Figurenskizze darstellen
- aus der Sicht einer Figur eine Fabel neu erzählen
- ins szenische Spiel einführen
- verbale und nonverbale Mittel einsetzen und ihre Wirkung erproben
- literarische Texte inhaltlich erfassen
- Dialoge untersuchen
- Bilder in Spielszenen pantomimisch umsetzen
- szenisches Spiel: Planung und Durchführung
- eine eigene Fortsetzung entwickeln und als szenischen Dialog formulieren
- **Reflexion über Sprache:** die Kommasetzung in Satzgefügen überprüfen; Zeichensetzung der wörtlichen Rede; sprachliche Mittel zum anschaulichen Erzählen erkennen und anwenden, Konjugation von Verben
- **Fit in ...:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Fabel zu Bildern schreiben
- **Zusatz:** den Inhalt einer Fabel erfassen; Informationen zum Hintergrund von Fabeln recherchieren; Fabel zu Bildern schreiben; Fabel zu einer Lehre schreiben; Fabeln aus unterschiedlichen Kulturen vergleichen etc.

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,

- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- sprachliche Strukturen untersuchen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren.

Produktion

- Quellen sinngetreu wiedergeben,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- Feedback geben und annehmen,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

Sprache

- Grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (v.a. Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) (R),
- Wortbedeutungen aus dem Kontext und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R),
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- geeignete normgerechte Zeichensetzung sowie geeignete Rechtschreibstrategien einsetzen (P).

Texte

- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (R),
- Texte zu literarischen Vorlagen verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R),
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (R),

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen, und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- artikuliert sprechen und
 - Tempo,
 - Lautstärke und

Medien

- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R),
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P),
- angepasste einfache Lesestrategien einsetzen (R).

- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R),
 - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R),
 - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P),
 - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierungen) vortragen (P).
- Sprechweise situationsangemessen
 - einsetzen (P),
 - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P),
 - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)

Arbeitsheft: Deutschbuch 6 – Arbeitsheft mit Lösungen (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Partner-Lesemethode
- ein Standbild bauen und es zum Sprechen bringen
- ein Flussdiagramm erstellen

Produkte:

- Karteikarten zu Merkmalen einer Fabel erstellen
- ein Buddy-Book gestalten

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- Lesemethode für erzählende Texte
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- einen Schreibplan anlegen
- Lernbegleitbogen: eine Fabel zu Bildern schreiben

- **schriftlicher Aufgabentyp 6:**
literarische Texte nach einfachen
Textmustern umschreiben

Thema 8: Verrückte Welt – Literarische Texte kennenlernen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 7
VERRÜCKTE WELT – LITERARISCHE
TEXTE KENNENLERNEN

Fächerverbindende
Kooperation z. B. mit: -

Umfang:
14 – 16 Wochenstunden

Jahrgangsstufe: 6

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- ins szenische Spiel einführen
- Hörspiel gestalten
- verbale und nonverbale Mittel einsetzen und ihre Wirkung erproben
- literarische Texte inhaltlich erfassen
- Dialoge untersuchen
- Bilder in Spielszenen pantomimisch umsetzen
- szenisches Spiel: Planung und Durchführung
- eine eigene Fortsetzung entwickeln und als szenischen Dialog formulieren

Übergeordnete Kompetenzen:

Produktion

- Feedback geben und annehmen,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten.

Sprache

Texte

- ---
- in lit. Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (R),

Kommunikation

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),

Medien

- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (R),

- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R),
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (R),
- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (z. B. Erzählfigur) untersuchen (R),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P).
- nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P),
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P).
- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R),
- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 6 (Cornelsen)

Arbeitstechniken / Methoden:

- Lebendes Denkmal
- Fotostrecke
- Planung, Entwicklung und Präsentation eines szenischen Dialogs

Produkte:

- Hörspiel gestalten
- Szenische Dialoge
- Theaterprojekt

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- dialogische Texte gestaltend vortragen

KEINE Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 7

Thema 1:

Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.1
ARGUMENTIEREN

Fächerverbindende
Kooperation z.B. mit:

- **Politik/Wirtschaft**

Umfang: 16-20 Jahrgangsstufe:
Wochenstunden 7

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit (materialgestützt argumentieren)

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen,
- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R),
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe (R), uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R),
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede,

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R),
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (R),
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (R),
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P),
- Texte kriteriengeleitet prüfen und

Kommunikation

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (R),
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (R),
- para- und nonverbales Verhalten deuten (R),
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören,

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (R),
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), in Medien (R),
- Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (R),
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (R),
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen

- Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P),
 - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P),
 - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P).

- Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P),
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P),
 - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P),
 - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (P).

- gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),
 - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P),
 - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P),
 - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion (P), Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P).

- gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (P),
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P),
 - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 7 (Cornelsen) S. 55-73

Arbeitsheft: ---

Arbeitstechniken/ Methoden:
Pro-und-Kontra-Diskussion führen

Produkte:
Statement verfassen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen

- **schriftlicher Aufgabentyp 3** (argumentierendes Schreiben – materialgestützt: begründet Stellung

nehmen, eine ggf. auch textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Thema 2:

„Es ist nicht geheuer dort...“ – Jugendromane lesen und verstehen (Krabat)

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.2

„ES IST NICHT GEHEUER DORT...“ – JUGENDROMANE
LESEN UND VERSTEHEN (KRABAT)

Fächerverbindende Kooperation z.B.
mit:
Philosophie

Umfang: 25
Wochenstunden

Jahrgangsstufe:
7

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- **Kommunikation:** Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,

- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R),
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R),
- an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern (R),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R),
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (R),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (R),
- literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (R),
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (R),
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (R),

Kommunikation

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (R),
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R),
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (R),
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P),
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P),
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P).
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (R),
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P),
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P),
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P),
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P),
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (P),
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P).
- Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P),
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P),
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P).
- Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (R),
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P),
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P),
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 7 (Cornelsen), S. 115-135

Arbeitsheft: ---

Arbeitstechniken/ Methoden:

ggf. ein Lesetagebuch führen

Produkte:

- ggf. Lesetagebuch

Beurteilungs- und Überprüfungsformen

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a** (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

ODER

- **schriftlicher Aufgabentyp 6** (produktionsorientiert zu Texten schreiben)

Thema 3:

Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.3

FASZINIERENDES MITTELALTER – BESCHREIBEN UND ERKLÄREN

Fächerverbindende
Kooperation z.B. mit:
• Geschichte

Umfang: 15

Wochenstunden

Jahrgangsstufe:

7

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,

- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R),
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R),
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R),
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (R),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen,

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R),
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (R),
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (R),
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P),

Kommunikation

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),
- eigene Standpunkte begründen und dabei

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (R),
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (R),
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (P),
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler

- direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P),
 - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P),
 - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P).

- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P),
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P),
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P),
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (P),
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (P).

- auch die Beiträge anderer einbeziehen (P),
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P).

- Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P),
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P),
 - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 7 (Cornelsen), S. 37-53

Arbeitsheft: ---

Arbeitstechniken/ Methoden:
digitales Portfolio anlegen

Produkte:
Portfolio

Beurteilungs- und Überprüfungsformen

- **schriftlicher Aufgabentyp 2** (*in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben*)

Thema 4:

Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.4

BALLADEN UNTERSUCHEN UND GESTALTEN

Fächerverbindende
Kooperation z.B. mit:

- Kunst

Umfang: 20

Wochenstunden

Jahrgangsstufe:

7

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R),
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R),
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R),
- an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern (R)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R),
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (R),
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (R),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (R),
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (R),
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (R),
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (R),

Kommunikation

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P),
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P),

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (R),
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R),
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (R),
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-) Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel

- das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P),
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P),
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P).
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P),
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P),
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P),
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (P),
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (P),
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P).
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P).
- (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (R),
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 7 (Cornelsen), S. 137-160

Arbeitsheft: ---

Arbeitstechniken/ Methoden:

ein literarisches Gespräch durchführen

Produkte:

- Hörspiel gestalten

Beurteilungs- und Überprüfungsformen

- schriftlicher Aufgabentyp 4a** (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

ODER

- schriftlicher Aufgabentyp 6** (Texte nach einfachen Textmustern umschreiben)

Thema 5:

Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.5

VON CLEVEREN TYPEN – ALTE UND NEUE ERZÄHLUNGEN

Fächerverbindende
Kooperation z.B. mit:

- ggf. Literatur

Umfang: 25

Wochenstunden

Jahrgangsstufe:

7

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R),
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R),
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R),
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R),
- an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern (R),

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R),
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (R),
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (R),
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (R),
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (R),

Kommunikation

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P),
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (R),
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R),
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P), • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P), • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P). | <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (R), • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P), • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P), • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P), • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (P), • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P). | <p>(u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P).</p> | <p>(offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P). |
|--|--|--|--|

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 7 (Cornelsen), S. 91-111

Arbeitsheft: ---

Arbeitstechniken/ Methoden:

Reziprokes Lesen

Produkte:

- Kalendergeschichte

Beurteilungs- und Überprüfungsformen

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a** (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)

Thema 6: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.6
Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen

Fächerverbindende
Kooperation z.B. mit:

Umfang: 10-15 Jahrgangsstufe:
Wochenstunden 7

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen, Werbung in unterschiedlichen Medien
- **Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R),
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R),
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R),
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (R),
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (R),
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (R),

Kommunikation

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lese Strategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (R),
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren (R),
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (R),
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Onli-

- indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P),
 - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P),
 - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P).
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (R),
 - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P),
 - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P),
 - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P),
 - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P),
 - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P),
 - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (P),
 - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P),
 - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P).
- ne-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (R),
 - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R),
 - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (R),
 - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (P),
 - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P),

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (P).

- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P),
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (P),
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 7 (Cornelsen), S. 181- 206

Arbeitsheft: ---

Arbeitstechniken/ Methoden:

Produkte:

- Präsentationen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen

- **schriftlicher Aufgabentyp 4b** (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Thema 7: „Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung“

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.6
„MIT WÖRTERN SPIELEN – WORT UND BEDEUTUNG“

Fächerverbindende
Kooperation z.B. mit:

• ---

Umfang: 8-10
Wochenstunden 7 Jahrgangsstufe:

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- **Kompetenz-Check: keine Klassenarbeit**

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R),
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R),
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) (R),
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R),
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (R),
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (R),
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P),
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P),
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und

Kommunikation

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (R),
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R),
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),

Medien

- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (R),
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R),
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (R),
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für

- Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R),
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (R),
 - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen (R),
 - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben (R),
 - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (P),
 - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P).

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 7 (Cornelsen), S. 219-232

Arbeitsheft: ---

- Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P),
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P),
 - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (P),
 - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (P).

- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P),
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P).

- Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (P),
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P),
 - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (P).

Arbeitstechniken/ Methoden:

Produkte:

- Präsentationen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen

- Keine Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 8

Thema 1:

Immer online, immer erreichbar? – Diskutieren und argumentieren

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1

IMMER ONLINE, IMMER ERREICHBAR? –
DISKUTIEREN UND ARGUMENTIEREN

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Politik, Erdkunde

**Umfang: 16-18 Wochen-
stunden** **Jahrgangsstufe: 8**

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – materialgestützt argumentieren

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (R)

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (R)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und

Kommunikation

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, (R)

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)
 - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P)
 - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P)
 - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P)
- zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (P)
 - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (P)
 - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (P)
 - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (P)
- Gesprächsbeiträge planen, (R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)
 - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P)
 - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P)
 - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P)
 - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (R)
 - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (P)
 - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P)
 - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P)
 - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 8 (Cornelsen)

Arbeitsheft:-

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung sachlich diskutieren
- argumentieren
- eine Debatte durchführen

Produkte:

- argumentierender Brief

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 3** (*eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen*)

Thema 2:

„Unterm Birnbaum“ – Eine Novelle lesen und verstehen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2

„UNTERM BIRNBAUM“ – EINE NOVELLE
LESEN UND VERSTEHEN

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:

Umfang: 18-20 Wochen- Jahrgangsstufe: 8
stunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- **Kommunikation:** Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Dialog zwischen literarischen Figuren schreiben

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,

- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (R)
- an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern (R),
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (R)

Kommunikation

- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (R)

- Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (R)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (R)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 8 (Cornelsen)

Arbeitsheft: -

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- vortragen
- analysieren und interpretieren
- gestaltend schreiben

Produkte:

- Dialoge verfassen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a**
(einen literarischen Text analysieren und interpretieren)
- **schriftlicher Aufgabentyp 6** *(sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)*

Thema 3:

Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen (in Verbindung mit dem Zeitungsprojekt „Texthelden“)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 3

IMMER AUF DEM LAUFENDEN – PRINT- UND
ONLINE-TEXTES UNTERSUCHEN

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Politik/Wirtschaft

Umfang: ca. 16-18 Jahrgangsstufe: 8
Wochenstunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- **Medien:** Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Werbung in unterschiedlichen Medien; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Auf der Basis von Material berichten

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,

- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (R)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (R)
- an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (R)

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. (R)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P)

Kommunikation

- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben –

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen

- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (R)
 - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. (R)
 - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (P)
 - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)
 - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene,
 - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P)
 - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (P)
 - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (P)
 - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (P)
 - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene
 - auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)
 - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P)
 - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P)
 - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P)
 - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P)
- aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (R)
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, (R)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (R)
- mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. (R)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und

- Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P)
- Schreibprodukte darauf abstimmen, (P)
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (P)

- adressatenangemessen gestalten, (P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (P)
- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 8 (Cornelsen)

Arbeitsheft: -

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Informationen beschaffen und bewerten
- Debatte durchführen

Produkte:

- Zeitungsberichte

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- schriftlicher Aufgabentyp 4a/b** (einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren, durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und

*vergleichen, Textaussagendeuten und
bewerte)*

Thema 4:

Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4

Lyrik: In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Erdkunde, Religion/Philosophie

Umfang: ca. 18-20 **Jahrgangsstufe:** 8

Wochenstunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Aufgabengeleitet literarische Texte untersuchen

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,

- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (R)
- an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern. (R)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung)

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (R)

Kommunikation

- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P)

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (R)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte

- | | | | |
|---|--|--|--|
| <p>für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P) | <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (P) | <ul style="list-style-type: none"> • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) | <p>(offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachliche angemessen vorstellen, (P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P) |
|---|--|--|--|

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 8 (Cornelsen)

Arbeitsheft: -

Arbeitstechniken / Methoden:

- szenische Gestaltung (Standbilder, Rollenspiel, o.ä.)
- analysieren und interpretieren
- vortragen
- talking to the text

Produkte:

- Gedichte verfassen

**Beurteilungs- und
Überprüfungsformen:**

- **schriftl. Aufgabentyp 4a**
*(einen literarischen Text
analysieren und
interpretieren)*
- **schriftl. Aufgabentyp 6**
*(Texte nach einfachen
Textmustern
umschreiben)*

Thema 5:

„Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5
„DAS HERZ EINES BOXERS“ – EIN
MODERNES DRAMA UNTERSUCHEN

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
ggf. Literatur

Umfang: ca. 15 Wochen- Jahrgangsstufe: 8
stunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- **Kommunikation:** Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Analyse einer Dramenszene

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R)
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (R)
- an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern. (R)
- relevantes sprachliches

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (R)
- eine persönliche Stellungnahme zur

Kommunikation

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer der identifizieren und erläutern, (R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale

- | | | | |
|--|---|--|---|
| <p>Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P) | <p>Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (P) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen | <p>und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) | <p>begründen, (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (R) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P) |
|--|---|--|---|

Texten sachgerecht einsetzen. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 8 (Cornelsen)

Arbeitsheft: -

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- analysieren und interpretieren
- vortragen
- szenische Gestaltung (Standbilder, Rollenspiel, o.ä.)

Produkte:

Rollenspiel

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a**
(*einen literarischen Text analysieren*)

Thema 6:

Rund um Berufe – Adressatengerecht beschreiben und erklären

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 6

RUND UM BERUFE – ADRESSATENGERECHT
BESCHREIBEN UND ERKLÄREN

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Politik/Wirtschaft

Umfang: ca. 20-25 Jahrgangsstufe: 10
Wochenstunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- **Medien:** Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R)
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (R)
- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. (R)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur

Texte

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (R)
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte

Kommunikation

- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (R)
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R)
- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R)

- Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P)
 - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P)
 - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P)
- adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P)
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P)
 - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (P)
 - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P)
 - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P)
 - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P)
 - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (R)
 - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P)
 - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachliche angemessen vorstellen, (P)
 - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch 8 (Cornelsen)

Arbeitsheft: -

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Informationen ermitteln
- vortragen

Produkte:

- Berichte
- Anschreiben für eine Bewerbung

**Beurteilungs- und
Überprüfungsformen:**

KEINE Klassenarbeit

ÜBUNG:

schriftl. Aufgabentyp 2 (*in
einem funktionalen
Zusammenhang sachlich
beschreiben*)

Thema 1:
Körperkultur und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern (Schwerpunkt: materialgestütztes Argumentieren)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Körperkultur und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern (Schwerpunkt: materialgestütztes Argumentieren)

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
 Sozialwissenschaften, Erdkunde

**Umfang: 16-18 Wochen-
 stunden** **Jahrgangsstufe: 9**

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- **Medien:** Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – materialgestützt argumentieren

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache

- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (P)

Texte

- diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (R)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (P)
- Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (P)

Kommunikation

- zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (R)
- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-)
- eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (P)
- die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen. (P)

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (R)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch Cornelsen

Arbeitsheft: Cornelsen

Arbeitstechniken / Methoden:

Produkte:

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- in Gruppensituationen sprechen (Diskussion, Moderation, Fishbowl, Debatte)
- argumentieren
- vortragen, präsentieren
- Informationen beschaffen und bewerten

- Redebeiträge

- **schriftlicher Aufgabentyp**
3 (*argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)*)

Thema 2:

Minne, Love, Amour, Ask... - Liebeslyrik erschließen und deuten (Schwerpunkt: Gedichte)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Minne, Love, Amour, Ask... (Schwerpunkt: Gedichte)

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Philosophie, Religion

**Umfang: 18-20 Wochen-
stunden**

Jahrgangsstufe: 9

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen
- **Texte:** Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- **Kommunikation:** Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene
- **Medien:** Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen literarischen Text analysieren (Gattung: Lyrik)

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen.

Sprache

- Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle

Texte

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend

Kommunikation

Medien

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern (R)

- Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (R)
 - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (R)

- selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (R)
- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (R)
 - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (R)
 - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (P)
 - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P)

- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch Cornelsen

Arbeitsheft: Cornelsen

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- vortragen
- analysieren und interpretieren

Produkte:

- Gedicht verfassen

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a** (*analysierendes Schreiben: Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren*)

Thema 3:

Was will ich werden? – Berufe erkunden (Schwerpunkt der Übung: Bewerbungsanschreiben – keine Klassenarbeit)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1

Was will ich werden? – Berufe erkunden

(Schwerpunkt:
Bewerbungsanschreiben)

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:

Politik/Wirtschaft, Englisch

**Umfang: ca. 15 Wochen-
stunden** **Jahrgangsstufe: 9**

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Verfassen eines Bewerbungsanschreibens

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen.

Sprache

- konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (R)
- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (P)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (P)
- Formulierungsalternativen begründet auswählen, (P)
- selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (P)

Texte

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (R)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (P)
- Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). (P)

Kommunikation

- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (R)
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (R)
- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (P)
- Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (P)

Medien

- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (R)
- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (R)

Materialien:

Schülerband:

Arbeitsheft:

Arbeitstechniken / Methoden:

- Gespräche führen (aktiv zuhören, formelle Gespräche simulieren, ein Interview führen)
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- ergebnisorientierte Diskussion
- Schreibkonferenz

Produkte:

- Bewerbungsanschreiben
- Lebenslauf

**Beurteilungs- und
Überprüfungsformen:**

- **schriftlicher Aufgabentyp**
5 (*überarbeitendes
Schreiben: einen Text
überarbeiten und ggf. die
vorgenommenen
Textänderungen
begründen*)

Thema 4:

Was lesen wir morgen? (Schwerpunkt: Sachtexte untersuchen)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1
Was lesen wir morgen?
(Schwerpunkt: Sachtexte untersuchen)

Fächerverbindende Kooperation
z. B. mit:
Erdkunde

Umfang: ca. 18-20 **Jahrgangsstufe:** 9
Wochenstunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- **Medien:** Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen, Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Analyse eines Sachtextes

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.

Sprache

- komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung

Texte

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im

Kommunikation Medien

- mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die

- für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (R)
- anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (R)
- sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (R)
- semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (R)
- adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch Cornelsen

Arbeitsheft: Cornelsen

Arbeitstechniken / Methoden:

- Lesestrategien üben (unbekannte Wörter klären, unterstreichen/markieren)
- Informationen ermitteln
- analysieren
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung

- Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (R)
- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (P)

Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (R)

Produkte:

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a**
(*analysierendes Schreiben: Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren*)

Thema 5:

Menschen in Beziehungen – Narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in kurzen Prosatexten und Videoclips untersuchen (Schwerpunkt: Kurzgeschichten)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1

*In einem Augenblick ein Leben erzählen –
Narrative Muster und genretypische
Gestaltungsweisen in kurzen Prosatexten und
Videoclips untersuchen (Schwerpunkt:
Kurzgeschichten)*

Fächerverbindende Kooperation

z. B. mit:
Politik/Wirtschaft

Umfang: ca. 16-18 **Jahrgangsstufe:** 9
Wochenstunden

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Texte:** Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte, Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
- **Medien:** Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen literarischen Text untersuchen (Gattung: Epik)

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache Texte

- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a.

Kommunikation Medien

Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (R)

- in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (R)
- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (R)
- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (P)
- Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P)

Materialien:

Schülerband: Deutschbuch Cornelsen

Arbeitsheft: Cornelsen

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- analysieren und interpretieren

- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, (R)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (P)
- rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (P)

Produkte:

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a:**
*analysierendes Schreiben: Typ 4 a)
einen Sachtext, medialen Text oder
literarischen Text analysieren und
interpretieren*

Jahrgangsstufe 10

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	1 Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren Kapitel 8.1 Worte, die (etwas) bewegen wollen – Songs und Gedichte interpretieren und vergleichen S. 186–202 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) <i>Produktion</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen	
		Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren (hier: Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	8.2 „Kennt ihr das freie Wort?“ – Eine Gedichtinterpretation verfassen S. 203–206 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache <i>Rezeption</i> – Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	8.3 Fit in ... – Ein Gedicht interpretieren S. 207–208 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Identität: Was ist das Ich			
	Kap. 1.1 Wer bin ich, wer will ich sein? – Mit Hilfe von Materialien andere informieren S. 14–27 Min. 2 Std. Max. 6 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hyper- texten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	
	1.2 „Wer bin ich, wer bist du?“ – Identitätssuche in Literatur und Film untersuchen, über Hintergründe informieren S. 28–37 Min. 4 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen <i>Produktion</i> – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern	Typ 4 b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren	
		Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen – audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
	1.3 Fit in ... – Einen Informationstext verfassen S. 38–42 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren;

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		<i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen	Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	3 “Lost in Medien”? – Sachtexte analysieren		
	Kap. 11.1 Chancen und Risiken des Internets– Sachtexte erschließen S. 266–279 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (ohne Klassenarbeit)

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	1.2 Freie Meinungsäußerung um jeden Preis? – Eine Rede analysieren S. 280-285 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	11.3 Fit in ... – Eine Rede analysieren		
	S. 286 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Thema 4: Vorbereitungssequenz ZP 10

mit ausgewählten Materialien zu den Aufgabentypen A4a, A4b und A2

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	5 „Drama, Baby!“ – Ein klassisches Drama in neuem Gewand (z.B. „Kabale und Liebe“)		
	Kap. 9.1 Eine aussichtslose Liebe? – Handlung und Figuren untersuchen S. 209-230	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Sprache <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <i>Produktion</i> – sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen <i>Produktion</i> – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	9.2 „Sie sei dein!“ – Eine Dramenszene interpretieren und produktionsorientiert umsetzen S. 151–157 Auf der Grundlage der Textvorlagen (S. 231–233) produktionsorientierte Arbeitsformen einüben.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden Texte <i>Rezeption</i> – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
	9.3 Fit in ... – Eine Dramenszene interpretieren und Stellung nehmen S. 235–238 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Kalenderwoche oder Datum	Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	